

Pflanzen, die in den Gewächshäusern des Burggartens für die glänzenden Hoffeste gezogen wurden. In zeitgenöss. Berr. wird die erlesene Auswahl besonders der Blattpflanzen gerühmt, unter denen der Baumpflanzen Dicksonia und viele ungewöhnliche Aron-Gewächse hervorzuheben sind. Das umfangreiche Herbarium, das er auf Wanderungen durch das Gebiet des heutigen Österr. und durch Kroatien und Dalmatien zusammengetragen hatte, ging größtenteils in den Besitz des um die Botanik sehr verdienten Kardinal-Erzbischofs Haynald (s. d.) über. Diese Smlg. hat ihren besonderen Wert vor allem durch M.s gründliche Formenkenntnis und befindet sich heute im Naturhist. Mus. in Budapest. Sein Sohn Karl M. war als Botaniker in Sarajewo tätig.

L.: *N. Fr. Pr. vom 12. 9. 1891; Wr. Illustrierte Gartenztg., Jg. 16, 1891, S. 416; Wurzbach; H. Wawra, Sr. Majestät des K. v. Mexico, Maximilian I., Reise nach Brasilien (1859-60). Botan. Ergebnisse, 1866, Einleitung. (H. Riedl)*

Malý Jakob, Schriftsteller. * Prag, 4. 8. 1811; † Prag, 7. 3. 1885. Stud. an der Univ. Prag Jus, war dann als Schriftsteller und Journalist, einige Zeit auch als Sprachlehrer tätig und arbeitete mit J. Jungmann (s. d.) an der Beendigung des „Slovník německo-český“ (Dt.-tschech. Wörterbuch). 1835-44 und 1845-47 Hrsg. der „Bibliotéka zábavného čtení“ (Bibl. zur Unterhaltung), 1840-43 der Z. „Denice“ (Morgenstern). 1842-44 Leiter der Špinkas-Buchdruckerei in Prag. 1846/47 und 1850 Red. der Z. „Květy“ (Blüten), 1848 des „Poutník“ (Der Wanderer) und 1851/52 der „Pražský prostonárodní list“ (Prager volkstümliche Z.). 1848 Mitgl. des Nationalausschusses, flüchtete er 1849 nach Wien und schrieb für das dt. Prager „Constitutionelle Blatt“ und für die Wr. „Slavische Zeitung“. Ab 1859 Red., später Hauptred. der von F. L. Rieger hrsg. Enz. „Slovník naučný“, für welche er zahlreiche literarhist. und kulturhist. Artikel verfaßte und von der er eine Kurzfassung hrsg. M., der zu den fruchtbarsten böhm. Schriftstellern seiner Zeit gehörte, veröff. seine Beitr. (in der Jugend auch Gedichte, später eher kompilator. literarhist., hist., krit., populärwiss. sowie polit. Artikel und Übers.) in fast allen damaligen Z. und erwarb sich große Verdienste um die Verbreitung der tschech. Literatur und Bildung. Seine engen nationalen Ansichten führten jedoch zu Streitigkeiten mit der

jugen Generation, bei der er als Prototyp eines Reaktionärs galt.

W.: *Národní české pohádky a pověsti (Böhm. Volksmärchen und -sagen), 1838; Prostonárodní dějepis české země (Volkstümliche Geschichte des böhm. Landes), 7 Bde., 1844-45; Sebrané báchorky a pověsti národní (Ges. Märchen und Volkssagen), 4 Bde., 1845-46; Krátká mluvnice česká pro Čechy (Kurze tschech. Grammatik für Tschechen), 2 Bde., 1845-46; Dějiny Napoleon Bonaparte (Geschichte N. B.s), 2 Bde., 1848-49; Dějiny národu českého (Geschichte des tschech. Volkes), 1849; Svět a jeho divy (Die Welt und ihre Wunder), 1851; Prakt. tschech. Sprachlehre für Dt., 1851; Amerika od času svého odkrytí až na nejnovější dobu (A. von seiner Entdeckung bis in die neueste Zeit), 6 Bde., 1853-57; Politické zlomky (Polit. Fragmente), 1862; Mezi vzkříšením (Während der [nationalen] Wiedergeburt) 1848-62, 1862/63; Rukověť anglického jazyka (Hdb. der engl. Sprache), 1870; Vzpomínky a úvahy starého vlastence (Erinnerungen und Überlegungen eines alten Patrioten), 1872; Shakespear a jeho doba (S. und seine Zeit), 1873; Vlastenský slovník historický (Vaterländ. hist. Lex.), 1877; Nase znovuzrození (Unsere [nationale] Wiedergeburt), 6 Bde., 1880-84; etc. Übers. von Werken Shakespeares, E. G. Bulwer-Lyttons, W. H. Prescotts, G. E. Lessings, O. Goldsmiths, W. Irving's, F. A. Mignets etc. Výbor drobných spisů (Ausgewählte kleine Schriften), 3 Bde., 1872-76. Hrsg.: *Stručný všeobecný slovník věcný (Kurzgefaßtes allg. Konversationslex.), 9 Bde., 1874-85. Red.: Rieger, Slovník naučný, Bd. 2-11.**

L.: *Zlatá Praha 2, 1885, S. 162; Lumír 13, 1885, S. 144; Literární listy 6, 1885, S. 81; Slovník českých spisovatelů, 1964; Wurzbach; Masaryk; Otto 16; Příruční slovník naučný; Rieger; J. Vlček, in: *Nové kapitoly z dějin literatury české (Neue Kapitel aus der Geschichte der tschech. Literatur), 1912; Nouvěk, S. 498. (R. Havel)**

Malý Jiří, Anthropologe. * Melník (Mělník, Böhmen), 6. 11. 1899; † Prag, 7. 7. 1950. Stud. an der Univ. Prag Med. und spezialisierte sich in der Pädiatrie. Er wurde dann Ass. Matiegkas, der ihn schon während des Stud. entscheidend beeinflusst hatte. Gem. mit diesem errichtete er 1924 das Anthropolog. Inst. in Prag und red. die neubegründete Z. „Anthropologie“. 1929 Habil. Mit Hrdlička (s. d.), dem Kurator der anthropolog. Abt. des Smithsonian Inst. in Washington, unternahm M. eine Forschungsreise durch Alaska, um die damals noch relativ wenig vermischten Eskimos und Indianer und den Weg der aus Asien gekommenen Besiedler Amerikas zu stud. Das von Hrdlička und Matiegka begründete Mus. des Menschen in Prag zeigte M.s großartige Arbeitsleistung an dieser einmaligen Ausst. 1934 übernahm er als Nachfolger Matiegkas die Leitung des Anthropolog. Inst. (während des Zweiten Weltkrieges pensioniert) und baute dieses 1945 wieder auf. M. wendete in der Tschechoslowakei als erster die Anthropol. in der Industrie, in der Kriminalistik und im Gerichtswesen (er war